

Kapitalmarkt**aus**blick

Treasury Research wöchentlich

9. April 2010

Wichtige Daten und Ereignisse vom 12.04. bis 16.04.2010

Tag	Region	Art des Termins	HSBC Trinkaus	Konsens	Vorperiode
Montag	US	Haushaltssaldo, März (20.00)	-62,0 Mrd. USD	-193,3 Mrd. USD	-191,6 Mrd. USD
Dienstag	FR	Konsumentenpreise, März (08.45)	1,4 % gg. Vm.	1,7 % gg. Vm.	1,4 % gg. Vm.
	US	Handelsbilanz, Feb. (14.30)	-38,3 Mrd. USD	-39,0 Mrd. USD	-37,3 Mrd. USD
Mittwoch	EUR	Industrieproduktion, Feb. (11.00)	-0,3 % gg. Vm.	0,3 % gg. Vm.	1,7 % gg. Vm.
	US	Konsumentenpreise, März (14.30)	0,1 % gg. Vm.	0,1 % gg. Vm.	0,0 % gg. Vm.
		Kernrate, März (14.30)	0,1 % gg. Vm.	0,1 % gg. Vm.	0,1 % gg. Vm.
		Einzelhandelsumsätze, März (14.30)	1,2 % gg. Vm.	1,0 % gg. Vm.	0,3 % gg. Vm.
		ex Autos, März (14.30)	0,8 % gg. Vm.	0,5 % gg. Vm.	0,8 % gg. Vm.
		Beige Book (19.00)			
Donnerstag	CN	BIP, 1. Quartal 2010 (04.00)	11,5 % gg. Vj.	11,5 % gg. Vj.	10,7 % gg. Vj.
	EUR	EZB-Monatsbericht (10.00)			
	US	Empire State-Index, April (14.30)	24,0	24,0	22,9
		Industrieproduktion, März (15.15)	0,6 % gg. Vm.	0,6 % gg. Vm.	0,1 % gg. Vm.
		Kapazitätsauslastung, März (15.15)	73,2 %	73,3 %	73,2 %
		Philly Fed-Index, April (16.00)	21,0	20,0	18,9
		NAHB-Hausmarktindex, April (19.00)	17	16	15
Freitag	EUR	Konsumentenpreise (final), März (11.00)	1,5 % gg. Vj.	1,5 % gg. Vj.	0,9 % gg. Vj.
	US	Baubeginne, März (14.30)	600.000 (ann.)	610.000 (ann.)	575.000 (ann.)
		Baugenehmigungen, März (14.30)	610.000 (ann.)	625.000 (ann.)	612.000 (ann.)
		Konsumentenvertr. (UoM), April (15.55)	76,0	75,0	73,6

Devisenkurse

		gg. Vw.
EUR/USD	1,3393	-0,0110
EUR/GBP	0,8714	-0,0145
EUR/JPY	125,49	-1,3000
EUR/CHF	1,4364	+0,0199

Aktien

		gg. Vw.
DAX	6227,23	+2,96
Dow-Jones	10927,07	-17,61
Nikkei	11204,34	-40,06
EuroStoxx50	2973,03	+0,32
S&P500	1186,44	+6,87

Zinsen

		gg. Vw.
2 Jahre Bund	0,93	-3
5 Jahre Bund	2,14	-0
10 Jahre Bund	3,12	+2
Umlauf Rendite	2,73	+1
US-10y-Note	3,89	+1
UK 10 Jahre	4,00	+7
JP 10 Jahre	1,39	+3

Commodities

		gg. Vw.
Gold, oz (USD)	1157,60	+34,35
CRB-Index	275,25	+1,91
Öl, Brent (USD/b)	83,98	+1,58

Online Research

www.kapitalmarktausblick.de

Research Team

Analysten	
Stefan Schilbe	+49 211 910 3137
Thomas Amend	+49 211 910 2642
Bernhard Esser	+49 211 910 2698
Lothar Heßler	+49 211 910 2906
Sebastian von Koss	+49 211 910 3391
Jana Meier	+49 211 910 3515
Johannes Rudolph	+49 211 910 2157
Rainer Sartoris, CFA	+49 211 910 2470
Jörg Scherer	+49 211 910 3500

vorname.nachname@hsbctrinkaus.de

Disclaimer

Der Disclaimer ist wesentlicher Bestandteil dieser Publikation – siehe Seite 4.

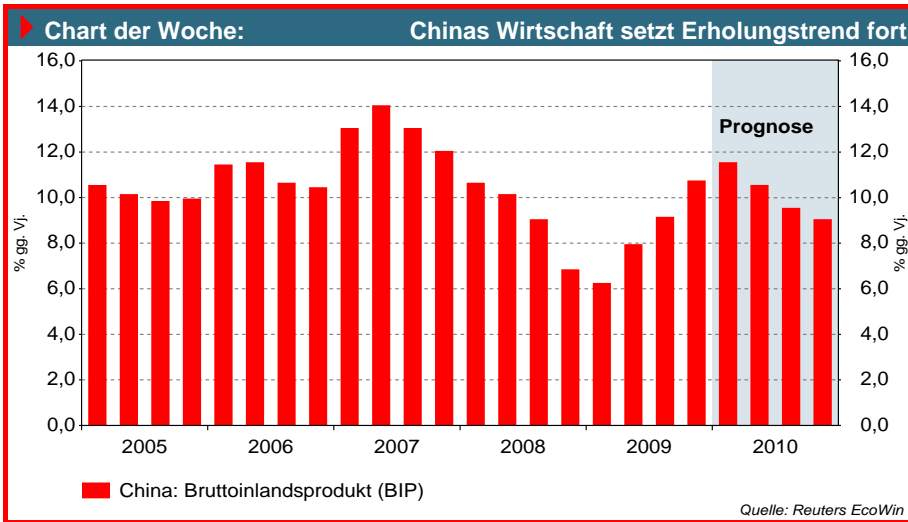
Die Marktdaten auf dieser Seite (Quelle: Reuters) sind vom 09.04.2010, 13:52 Uhr. Der Vergleich zur Vorwoche ergibt sich aus der Differenz zu den Daten vom 01.04.2010 um 16:10 Uhr.

USA: Mit dem Frühling kommt die Konjunktur in Schwung

In den USA verfestigt sich die konjunkturelle Erholung. Dies dürfte in Folge der zuletzt soliden Ergebnisse aus dem Dienstleistungssektor und dem Verarbeitenden Gewerbe auch das Resultat des Konjunkturberichts der zwölf regionalen US-Notenbanken (Beige Book) sein. Bestätigen sollte sich dieser Eindruck zudem in den in dieser Woche zur Veröffentlichung anstehenden Fundamentaldaten. Das im Februar erzielte Plus bei den Auftragseingängen langlebiger Wirtschaftsgüter von 0,5 % gg. Vm. hat zusammen mit dem Anstieg der Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe von 1,5 % gg. Vm. im März eine solide Ausgangslage für das Wachstum der Industrieproduktion geschaffen. Das überraschend gute Ergebnis der Exportkomponente des jüngsten ISM-Reports im März verweist zusätzlich auf ein Anziehen der Handelsaktivität, so dass der Output in der Industrie im selben Monat um 0,6 % gg. Vm. zugelegt haben dürfte. Auch die regionalen Kennzahlen wie der Philly Fed-Index und der Empire State-Index sollten das Bild ergänzen und auf eine perspektivisch anhaltende Expansion der Industrie hindeuten. Wir erwarten, dass die Indizes aus den Notenbank-Distrikten Philadelphia und New York im April deutlich oberhalb ihres langfristigen Durchschnitts (8,7 bzw. 10,3 Punkte) notieren. Auch bei den Konsumenten verbessert sich die Stimmung, was sich u. a. auf die zunehmend positiven Signale vom Arbeitsmarkt zurückführen lassen dürfte. Die Beschäftigungskomponenten der ISM-Indizes im Industrie- und Dienstleistungsbereich konnten sich im März stabilisieren, und das Bureau of Labor Statistics meldete zuletzt einen Anstieg der neugeschaffenen Stellen im öffentlichen, wie auch im privaten Sektor. Wir erwarten, dass das Konsumentenvertrauen der Universität Michigan diese Entwicklung bereits widerspiegelt und im April auf 76,0 Punkte anzieht. Die Verbraucher profitieren derzeit zusätzlich von den nur sehr geringen Preissteigerungen. Die Inflationsrate dürfte im März nur um 0,1 % zum Vormonat gestiegen sein. Unter Ausschluss der preisvolatilen Energie- und Lebensmittelkomponenten ergibt sich wohl ebenfalls nur eine moderate Teuerung von 0,1 % im Monatsvergleich. Die zuversichtliche Verbraucherstimmung dürfte im März auch den Einzelhandel belebt haben, und wir rechnen mit einem Umsatzplus von 1,2 % zum Vormonat. Zudem gehen wir davon aus, dass sich die generell belebende Nachfrage der Konsumenten in der Handelsbilanz niedergeschlagen hat. Das Defizit dürfte sich im Februar um 1 Mrd. USD auf 38,3 Mrd. USD erhöht haben.

Bund-Future: Marken im Blick behalten

Der Ausblick des Bund-Futures verbessert sich erst bei einem Sprung über die Marke von 123,29. Auf der Unterseite sollte die Unterstützung bei 122,29 verteidigt werden. Gelingt dem Euro zum US-Dollar der Sprung über den Widerstand bei 1,3413 USD ist die Grundlage für eine Stabilisierung gelegt.



- Der Anteil Chinas bei den deutschen Exporten hat sich in den vergangenen zehn Jahren nahezu verdreifacht (von 1,6 % auf 4,5 %). Vor diesem Hintergrund ruht ein Großteil der Hoffnungen einer vom Exportsektor getriebenen konjunkturellen Erholung in Deutschland auf einer Belebung der chinesischen Wirtschaft. Die Aussichten dafür stehen gut. So dürfte die Wirtschaftsaktivität in China im 1. Quartal 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 11,5 % gewachsen sein. Neben der Tatsache, dass der Vergleichswert vom Jahresbeginn 2009 relativ niedrig lag, waren wohl besonders die kräftigen Zuwächse bei der Industrieproduktion und dem Außenhandel für das solide BIP-Wachstum verantwortlich.
- Die Gefahr einer Überhitzung der Volkswirtschaft und einer deutlichen Erhöhung des Preisdrucks dürfte indes die Währungshüter auf den Plan rufen. Nach der Verschärfung der Reservvorschriften dürfte die People's Bank of China noch im 2. Quartal damit beginnen, an der Zinsschraube zu drehen. Für den Jahresverlauf bedeutet dies vermutlich ein leicht nachlassendes Wachstumsmomentum. Dennoch ist im Gesamtjahr 2010 ein stattliches BIP-Plus von 10 % realistisch.

Leitzinsen

	2Q 10e	3Q 10e	4Q 10e
EZB	1,00	1,00	1,00
FED	0,25	0,25	0,25
BoJ	0,10	0,10	0,10
BoE	0,50	0,75	1,25

Rendite 10j. Staatsanleihen

	2Q 10e	3Q 10e	4Q 10e
Deutschland	3,3	3,2	3,1
USA	3,8	3,3	3,0
Japan	1,3	1,2	1,3
Großbritannien	3,6	3,5	3,4

Währungen

	2Q 10e	3Q 10e	4Q 10e
EUR/USD	1,35	1,40	1,45
EUR/JPY	128	140	145
EUR/GBP	0,85	0,85	0,85

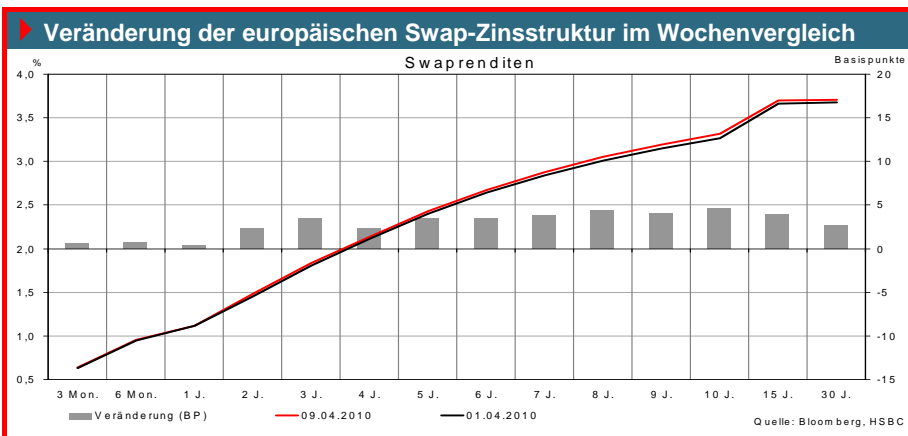
Wachstum in % gg. Vj.

	2009	2010e	2011e
Eurozone	-4,0	1,2	1,3
Deutschland	-4,9	1,6	1,5
USA	-2,4	2,7	2,8
Japan	-5,2	1,0	1,2
Großbritannien	-4,9	2,2	2,7

Inflation in % gg. Vj.

	2009	2010e	2011e
Eurozone	0,3	1,4↑	1,4
Deutschland	0,2	0,7	1,2
USA	-0,3	1,8	1,2
Japan	-1,2	-1,2	-0,8
Großbritannien	2,2	2,8	2,6

↑/↓ Auf- bzw. Abwärtsrevision



Nach den Osterwochen findet der Primärmarkt für Staatsanleihen der Eurozone zu hoher Aktivität zurück und hält über 27 Mrd. EUR für die Anleger bereit. Höhepunkt ist die Auktion der neuen 5-jährigen Bundesobligation (Serie 157) über 7 Mrd. EUR am Mittwoch. Am selben Tag stockt Frankreich eine kurze OAT und drei BTANs über zusammen knapp 8 Mrd. EUR sowie zwei ILBs langer Laufzeit über etwa 1,5 Mrd. EUR auf. Portugal erhöht das ausstehende Volumen von zwei OTs mit 2- bzw. 10 Jahren um jeweils 1 Mrd. EUR; Italien stockt BTPs mit Fälligkeiten in 2015 und 2025 auf. Bereits am Dienstag legen die Niederlande mit der Aufstockung einer 10-jährigen DSL um 3 Mrd. EUR vor. Den Emissionen stehen keine Rückzahlungen gegenüber. Kupons fließen in Höhe von 4,2 Mrd. EUR. Auch am Geldmarkt geht es mit einem Emissionsvolumen von 27 Mrd. EUR wieder munterer zu. 11 Mrd. EUR nimmt Italien ein, den Rest teilen sich Frankreich, Deutschland, Belgien, Griechenland und Slowenien. Die Fälligkeiten in Höhe von 37 Mrd. EUR werden damit jedoch nicht erreicht.

Bund-Future: Im Niemandsland



- ▶ Aufwärtspotential des Bund-Future wird derzeit durch kurzfristigen Abwärtstrend (akt. 123,29) limitiert
- ▶ Im Erfolgsfall dürfte das Roll-Over-Gap bei 123,96 geschlossen werden
- ▶ Indikatoren noch leicht freundlich, können aber nicht endgültig überzeugen
- ▶ Auf der Unterseite würde ein Fall unter die 200-Tages-Linie die Perspektiven eintrüben

Resistance	Indikatoren
123,29 **	MACD ↗
123,78 **	Stoch. ↗
123,96 ***	RSI →
Support	GD-Linien
123,29 *	38TL: 123,29
123,12 **	90TL: 123,30
123,05 *	200TL: 122,29
kurzfristig	mittelfristig
↗	↗

DAX: Ausblick bleibt konstruktiv



- ▶ DAX jüngst mit neuem Jahreshoch bei 6.265 Punkten
- ▶ Quantitative Indikatoren mittlerweile aber mit ersten Ermüdungserscheinungen
- ▶ Solange das Hoch vom 11. Januar bei 6.094 Punkten nicht unterschritten wird, bleibt der Ausblick positiv
- ▶ Gelingt der Sprung über das angeführte neue Jahreshoch, wartet der nächste horizontale Widerstandsbereich bei rund 6.400 Punkten

Resistance	Indikatoren
6265,3 **	MACD →
6384,4 **	Stoch. →
6437,3 **	RSI →
Support	GD-Linien
6207,1 ***	38TL: 5837,0
6167,8 **	90TL: 5809,6
6094,3 ***	200TL: 5609,6
kurzfristig	Mittelfristig
↗	↗

EUR/USD: Wackelige Bodenbildung



- ▶ Euro kämpft zum US-Dollar weiter mit seinem Abwärtstrend (akt. bei 1,3413 USD)
- ▶ Bei einem Anstieg über das Hoch bei 1,3596 USD wäre eine kleine Bodenformation komplettiert
- ▶ Erst bei einem Sprung über 1,3822 USD wäre aber die Basis für eine nachhaltige Erholung gegeben
- ▶ Auf der Unterseite droht bei einem Fall unter das letzte zyklische Tief bei 1,3266 USD ein Rückschlag in den Bereich von 1,30 USD

Resistance	Indikatoren
1,3413 ***	MACD ↗
1,3433 **	Stoch. ↗
1,3596 **	RSI ↗
Support	GD-Linien
1,3326 ***	38TL: 1,3551
1,3266 ***	90TL: 1,3949
1,3097 *	200TL: 1,4281
kurzfristig	mittelfristig
↗	↘

Allgemeine Angaben zum möglichen Bestehen von Interessenkonflikten (Disclosures):

Bitte beachten Sie, dass aus nachfolgenden Gründen Interessenkonflikte bestehen:

- HSBC Trinkaus & Burkhardt oder ein mit ihr verbundenes Unternehmen ist als Primärhändler an der Emission der Staatsanleihen folgender Länder beteiligt und übernimmt in diesem Rahmen das Absatzrisiko oder vergleichbare Garantien für deren Anleihen: Deutschland, Frankreich, Österreich, Belgien, Niederlande, Italien, Portugal, Irland, Finnland, Griechenland, USA und Großbritannien.

HSBC unterhält Systeme zur Erkennung und Regelung möglicher Interessenskonflikte im Zusammenhang mit den Research-Aktivitäten der Bank. Die Analysten und sonstigen für die Erstellung und Verbreitung von Analysen zuständigen Mitarbeiter von HSBC agieren unabhängig vom Investment-Banking-Geschäft der Bank und sind in eine unabhängige Führungsstruktur eingebunden. Durch eine strikte Trennung der Bereiche Investment-Banking und Research (Chinese Wall) wird ein angemessener Umgang mit vertraulichen und kursrelevanten Informationen sichergestellt. Die Bezahlung der Analysten richtet sich teilweise nach dem Ertrag von HSBC, in den auch Einnahmen aus dem Investment-Banking einfließen.

Der/die Researchanalyst/en, der/die diese Studie erstellt hat/haben, bestätigt/bestätigen, dass die hierin zum Ausdruck gebrachten Meinungen exakt die persönliche Meinung des/der Analysten zu dem/den betreffenden Wertpapier/en und Emittenten widerspiegeln und dass kein Teil seiner/ihrer Vergütung in direktem oder indirektem Zusammenhang mit bestimmten in dieser Studie enthaltenen Empfehlungen oder Ansichten stand oder stehen wird.

Für Anleihen, die wir im Rahmen der Analyse untersuchen, verwenden wir einen Relative-Value-Ansatz. Dabei bewerten wir Anleihen anhand von Präferenzen und im Vergleich zu ihrer eigenen Historie. Unsere Handlungsempfehlungen haben einen Performancehorizont von zwei bis sechs Monaten. Die Grundlagen des Relative Value Modells sind unter <http://relativevalue.hsbctrinkaus-markets.de> erläutert. Die Anzahl der in den drei letzten Monaten abgegebenen Kauf- und Verkaufsempfehlungen für Anleihen ist auf der Webseite <http://www.der-markt-heute.de> (unten) aufgeführt.

Herausgeber der Publikation:

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG
Königsallee 21/23
D-40212 Düsseldorf
Deutschland
Telefon: +49 211 910-0
Fax: +49 211 910-616
Website:
www.hsbctrinkaus-markets.de

Disclaimer: Diese Studie wurde von HSBC Trinkaus & Burkhardt AG ("HSBC") erstellt, sie dient ausschließlich der Information unserer Kunden. Falls der Empfänger dieser Studie ein Kunde eines mit HSBC verbundenen Unternehmens ist, unterliegt die Weiterleitung an den Empfänger den zwischen dem Empfänger und dem verbundenen Unternehmen geltenden Geschäftsbedingungen.

Mit dieser Studie wird weder ein Angebot zum Verkauf, Kauf oder zur Zeichnung eines Anlagetitels unterbreitet. So weit nicht ausdrückliche Kauf-, Verkaufs- oder Halteempfehlungen ausgesprochen werden, stellen die hierin mitgeteilten Einschätzungen zu den Wertpapieren und sonstigen Titeln keine Anlageempfehlungen dar. Die von HSBC in dieser Studie gegebenen Informationen beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, jedoch keiner neutralen Prüfung unterzogen haben; HSBC übernimmt keine Gewähr und keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen. Die in dieser Studie vertretenen Meinungen stellen ausschließlich die Auffassungen der Research-Abteilung von HSBC dar und können sich jederzeit ändern; solche Meinungsänderungen müssen nicht publiziert werden.

Die in den Studien enthaltenen Informationen und Meinungen basieren auf öffentlich zugänglichen Quellen, die jedoch zeitweiligen Veränderungen unterliegen. Die Kursdaten auf Seite 1 stammen von Reuters. Die technischen Marken auf Seite 3 sind das Ergebnis eigener Analysen. Die vergangene Entwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Performance. Der Wert jedes Investments oder der Ertrag kann sowohl sinken als auch steigen, und Sie erhalten möglicherweise nicht den investierten Gesamtbetrag zurück. Der Wert eines Anleiheinvestments kann durch innewohnende Kreditrisiken schwanken. Dort, wo ein Investment in einer anderen Währung als der lokalen Währung des Empfängers der Studie denominiert ist, könnten Veränderungen des Devisenkurses eine Negativwirkung auf Wert, Kurs oder Ertrag dieses Investments haben. Bei Investments, für die es keinen anerkannten Markt gibt, könnten die Investoren Schwierigkeiten haben, diese zu veräußern oder zuverlässige Informationen über den Wert oder das Ausmaß des Risikos, dem ein Investment unterliegt, zu erhalten.

Diese Studie darf in Großbritannien ausschließlich dem in Artikel 19(5) des Financial Services and Markets Act 2000 (Financial Promotion) Order 2001 (in der jeweils geltenden Fassung) bestimmten Personenkreis zur Verfügung gestellt werden. Die durch das britische Rechtssystem gewährten Schutzmechanismen gelten nur für diejenigen, die geschäftliche Transaktionen mit einem Bevollmächtigten der HSBC Bank plc in Großbritannien tätigen. Diese Studie darf in den USA ausschließlich "major US institutional investors" (im Sinne von Rule 15a-6 des US Securities Exchange Act of 1934 (in der jeweils geltenden Fassung)) zur Verfügung gestellt werden; wir machen diese Empfänger darauf aufmerksam, dass alle Transaktionen für ihre Rechnung durch HSBC Securities (USA) Inc. in den USA abgewickelt werden. In Australien wurde diese Publikation durch HSBC Stockbroking (Australia) Pty Limited (ABN 60 007 114 605) zur allgemeinen Information seiner Großkunden (laut Definition des Corporations Act 2001) zur Verfügung gestellt. Es wird keine Gewähr übernommen, dass die in dieser Studie erwähnten Produkte oder Dienstleistungen Einzelpersonen in Australien zur Verfügung stehen oder gemäß der örtlichen Rechtsvorschriften unbedingt für bestimmte Personen geeignet oder angemessen sind. Die individuellen Anlageziele, die Finanzlage oder die besonderen Bedürfnisse einzelner Empfänger wurden nicht berücksichtigt. In Japan wurde diese Publikation durch HSBC Securities (Japan) Limited zur Verfügung gestellt. In Hongkong wurde diese Studie durch The Hongkong and Shanghai Banking Corporation Limited im Zuge ihres laufenden Hongkong-Geschäfts zum Zweck der Information ihrer institutionellen und gewerblichen Kunden zur Verfügung gestellt. Sie ist nicht für Privatkunden bestimmt und darf nicht an diese verteilt werden. HSBC Securities (Asia) übernimmt keine Gewähr, dass die in dieser Studie erwähnten Produkte oder Dienstleistungen Einzelpersonen in Hongkong zur Verfügung stehen oder gemäß der örtlichen Rechtsvorschriften unbedingt für bestimmte Personen geeignet oder angemessen sind. Alle Anfragen derartiger Empfänger sind an The Hongkong and Shanghai Banking Corporation Limited zu richten. Die Weiterverbreitung, auch auszugsweise, ist untersagt. HSBC Trinkaus & Burkhardt AG wird beaufsichtigt durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ("BaFin"). (121105)

© Copyright. HSBC Trinkaus & Burkhardt AG 2010 ALLE RECHTE VORBEHALTEN. Diese Publikation darf weder vollständig noch teilweise nachgedruckt oder in ein Informationssystem übertragen oder auf irgendeine Weise gespeichert werden, und zwar weder elektronisch, mechanisch, per Fotokopie noch auf andere Weise, außer im Falle der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch HSBC Trinkaus & Burkhardt AG. MICA (P) 185/08/2009